

Großer Schritt Richtung Bundesliga

ROLLSTUHL-BASKETBALL: Rolling Devils besiegen Ulm Sabres – Entscheidung in der Schlussphase

Einen großen Schritt Richtung Bundesliga haben die FCK Rolling Devils in Söflingen gemacht. Bei den dort beheimateten Ulm Sabres gewann der 1. FC Kaiserslautern mit 80:66 (41:36).

Bis acht Minuten vor dem Ende konnten die Gastgeber den rollenden Teufel Paroli bieten. Dann wurde Thomas Paa, einer der Ulmer Leistungsträger, nach seinem fünften Foul disqualifiziert. Die Lauterer nutzen dies aus, zogen bis auf 20 Punkte Vorsprung davon und gaben diesen wichtigen Sieg nicht mehr aus der Hand.

„Die Hinausstellung von Paa war sicher eine Schlüsselsituation“, sagte FCK-Trainer Sven Nürnberger nach der Partie. Die Rolling Devils waren gewohnt gut gestartet, lagen zeitweise sogar mit über zehn Punkten vorne.

Als der Vorsprung zum Ende der ersten Halbzeit bis auf drei Punkte schmolz, waren es Sascha Gergele und Juliana Kromberg, die in dieser wichtigen Phase trafen. „Das ist unsere Stärke, wir sind einfach schwerer auszurechen als die meisten anderen Teams dieser Liga“, so der FCK-Übungsleiter.

Mit 41:36 wurden die Seiten gewechselt. In der zweiten Hälfte konnte sich zuerst keine der beiden Mannschaften einen Vorteil verschaffen.



Mark Beisert, links im Spiel gegen Salzburg, war einer der Leistungsträger beim Auswärtssieg der Rolling Devils gegen Ulm.

FOTO: VIEW

Den Gastgebern gelang es nicht auszugleichen, auf der anderen Seite baute der FCK den Vorsprung auch nicht weiter aus.

Nürnberger lobte insbesondere das Aufbauspiel seiner Mannschaft. „Was Mark Beisert und Matthias Heimbach geleistet haben, war sensationell“. Vor allem wen man bedenke, dass Beisert angeschlagen in die Partie ging. Ulm sei der erwartet schwere Gegner gewesen, verfüge mit Paa, Dominik Bloching und Spielertrainer Manfred Wolf über ein spielstarkes Trio.

Allerdings konnte sich auf Seiten der Gastgeber nur noch Ulrich Schmözl in die Scorerliste eintragen. „Da sind wir mit unserem großen und vor allem ausgeglichenen Kader im Vorteil“, lobt Nürnberger den Zusammenhalt und die Kameradschaft seiner Truppe.

Das kommende spielfreie Wochenende will der Trainer nutzen, um weiter am Defensiverhalten seiner Truppe zu feilen. In 14 Tagen steht dann die erste Hauptrunde im DRS-Pokal in München an. (omh)

SO SPIELTEN SIE:

Rolling Devils des FCK: Markus Gmeinwieser, Matthias Heimbach (11 Punkte), Christian Kiefer, Sebastian Spitznagel (25), Pieter Dries (18), Paul Nikolaus (2), Sascha Gergele (2), David Osche, Mark Beisert (18/1 Dreier), Juliana Kromberg (4), Heiko Lips. (omh)